



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Aktuelles aus Stotternheim

» Mund- und Nasenabdeckungen aus Stotternheim

Seite 2

Wir in Schwerborn

» Einwohnerstatistik Schwerborns
» Gemeinsam für Olli

Seite 3

Ortsgeschehen

» Schule zu großem Entwicklungsschritt gezwungen
» Kirchturmuhren

Seite 6

Ortsgeschehen

» Entdeckungen in Stotternheim und Umgebung

Seite 7

Was war mit der Turmuhr los?



Wer sich oft an der Kirchturmuhr orientiert, dem sind in letzter Zeit sicher ein paar merkwürdige Dinge aufgefallen. Das eine ist nicht etwa ein Defekt, sondern beab-

sichtigt: Aus der unmittelbaren Nachbarschaft zum Kirchturm kam die Bitte, den nächtlichen Uherschlag auszustellen. Wer einen leichten Schlaf hat oder unter Einschlafproblemen leidet, für den kann es durchaus problematisch werden, wenn die Uhr nachts alle 15 Minuten schlägt. So hat der Gemeindegemeinderat entschieden, der Bitte nachzukommen und eine Nachtabschaltung auf

den Weg zu bringen. Wir danken der Stadt Erfurt, die nach wie vor für die Turmuhr und ihre Glocke zuständig ist, dass sie nun eine Nachtabschaltung hat einbauen lassen. Der Uherschlag schweigt also von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr.

Ein anderes Problem war die Uhr selbst. Denn an der Ostseite hatten sich die Zeiger von der Achse gelöst. Das führte dazu, dass an den drei Seiten des Turms verschiedene Zeiten angezeigt wurden. Dann waren die Zeiger plötzlich ganz verschwunden. Denn sie mussten abgenommen, repariert und wieder angesetzt werden. Jetzt läuft alles wieder wie geschmiert. Hoffentlich für lange Zeit!

Jan Redeker

AUF EIN WORT

Liebe Stotternheimerinnen, liebe Stotternheimer,

wieder überschneidet sich unser Redaktionsschluss mit wichtigen Entscheidungen. Neulich erst der Nachtragshaushalt, jetzt die Fortsetzung der Einschränkungen in der COVID-19-Pandemie. Daher knüpfe ich an dieser Stelle nochmals an meinen Ostergruß aus dem letzten Heft an: Wenn Sie Hilfe zum Beispiel beim Einkaufen benötigen oder jemanden in Ihrer Nachbarschaft kennen, der/die Hilfe benötigt, dann geben Sie mir bitte über meine dienstliche Telefonnummer Bescheid: 0361-655106733. Ich versuche dann, Ihnen Hilfe aus unserem Ort zu vermitteln. Ebenfalls können Sie sich natürlich melden, wenn Sie anderen Unterstützung anbieten möchten. Und genauso stehe ich Ihnen unter dieser Nummer für Ihre Fragen zu unserem Ort zur Verfügung, quasi als Ersatz für meine Sprechstunden. Erreichbar bin ich grundsätzlich Montag bis Freitag zwischen 09.00 und 17.00 Uhr. Gern können Sie mir auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Wenn Sie mir Ihre Telefonnummer hinterlassen, kann ich Sie dann zurückrufen. Bitte beachten Sie weiterhin – und halten Sie auch den Nachwuchs dazu an – dass die Spielplätze und alle öffentlichen Plätze, solange sie gesperrt sind, auch nicht benutzt werden dürfen. Ich hoffe, wie sicherlich die meisten von Ihnen, dass wir bald wieder unsere Veranstaltungen im Ort durchführen können. Bis dahin brauchen wir Geduld, auch wenn noch einige ausfallen werden (müssen). Lassen Sie uns weiter zusammenhalten und beachten Sie die Aushänge für unser Ortsgeschehen in den Schaukästen am Bürgerhaus und im Erhlof.

Ihre Bianca Wendt,
Ortsteilbürgermeisterin

Planungen für Tiefbauvorhaben im Stotternheimer Ortskern

Am 4. März 2020 hatte das Stadtplanungsamt zu einer Begehung nach Stotternheim geladen. Vor Ort wurde mit den Vertretern aller betroffenen Ämter, der versorgenden Firmen und einem Planungsbüro über die grundsätzliche Sanierung der Bereiche Sackgasse/Mittelgasse und danach

Gänseried/Inselweg gesprochen. Planungsentwürfe des beauftragten Stotternheimer Ingenieurbüros werden mit Anliegern und dem Ortsteilrat diskutiert. Über den Termin und den späteren Baustart werden Ortsteilbürgermeisterin und Ortsteilrat informieren. Dr. Bernd Wilhelm



Impressionen aus Stotternheim

Frühling, Sonne – ein Spaziergang durch unseren schönen Ort lohnt sich. In den Gärten, Vorgärten und Höfen gibt es keinen Stillstand. Fleißige Hände setzen ihre Heimat in Szene und es ist eine Freude, sich davon inspirieren zu lassen oder es einfach nur zu genießen.



Mund- und Nasenabdeckungen aus Stotternheim



hat, »sind die Anfragen förmlich auf uns eingepresselt. Ganz ohne aktive Werbung«, wie er dem Heimatblatt erklärt. Vor allem an Arztpraxen und andere Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen liefert der Stotternheimer Mittelständler zurzeit. Dabei muss es nicht bleiben. Wollner kann sich durchaus vorstellen zu investieren und das Angebot weiterzuentwickeln, zertifizierte Masken für den Klinikbereich eingeschlossen.

Auch wenn die Mund- und Nasenabdeckung für den Betrieb ein neues Produkt ist, gehört der Gesundheitssektor für den Stotternheimer Anbieter zu den angestammten Kunden. Er verweist auf die Ausstattung von Krankenhäusern, »mit ihren besonderen Anforderungen an die verwendeten Materialien«. Wichtig ist ihm die Nachhaltigkeit seiner Arbeit. Deshalb ist auch der Mund- und Nasenschutz kein Einwegprodukt. Wie er außerdem betont, verarbeitet sein Unternehmen ausschließlich deutsche und europäische Markenprodukte.

»Langlebig und wiederverwertbar«, das sind nach den Worten Thomas Wollners zwei Argumente, die für die Mund- und Nasenabdeckung der Deco-Wollner GmbH aus Stotternheim sprechen. In dem ansonsten auf Sonnenschutz und Fensterdekoration spezialisierten Stotternheimer Unternehmen fertigen zurzeit sechs Näherinnen rund 500 der begehrten Artikel. Die Maske besteht aus zwei Schichten: einem Baumwollvlies und einem Spezialstoff, der ein breites antimikrobielles Spektrum abdeckt. Laut Wollner kann sie Tröpfcheninfektionen verhindern helfen und nahezu beliebig oft bei 60 Grad gewaschen werden.

Über den Absatz muss sich der Stotternheimer Unternehmer zurzeit noch keine Gedanken machen, auch wenn er weiß, dass auf dem plötzlich so interessanten Markt auch andere, vor allem weit größere Wettbewerber unterwegs sind. Seit das Thüringen-Journal des MDR über Wollners Mund- und Nasenabdeckung berichtet

Auch wenn die Masken eigentlich nicht für den Einzelverkauf vor Ort gedacht sind und Deco-Wollner kein Ladengeschäft betreibt, können sie auch direkt im Gewerbegebiet an der Schwanseer Straße (Am Teiche 5) erworben werden. »Wir werden niemanden wegschicken, der eine Mund- und Nasenabdeckung direkt kaufen will«, sagt der Geschäftsführer. 10 Euro kostet sie. Angesichts der Entwicklung der Corona-Pandemie dürfte und muss sie wohl öfter den Weg in die Waschmaschine finden.

Karl-Eckhard Hahn

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Achtung! Noch bis auf Weiteres bleibt das Bürgerhaus geschlossen. Es finden keine Veranstaltungen statt. Bitte auf Information in den Schautafeln achten!

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10.00 Uhr statt, am 3. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr gibt es den Senioren-Kaffee im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1. Auf rege Teilnahme freut sich das Team. Alle zwei Wochen donnerstags 14.00 Uhr findet das **Treffen der Landfrauen** statt.

Kreativnachmittag im Bürgerhaus

Gern treffen wir uns weiterhin jeden Donnerstag um 14.00 Uhr. Schön, dass wir immer wieder gemeinsam das richtige Thema finden, um den Nachmittag für alle zu einem tollen Erlebnis zu machen. Herzlich eure/Ihre Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt mit Gisela Pietsch



Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Ortsteilbetreuerin Frau Schlieffe und Ortsteilbürgermeisterin Frau Wendt: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr

Achtung! Für alle Interessierten bieten wir zu unseren **Sprechzeiten** sowie **donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr** einen »Öffentlichen Bücher-

schränk« im Bürgerhaus an, Parterre, 1. Tür links. Dies gibt allen Einwohnern die Möglichkeit, Bücher kostenfrei mitzunehmen und auch Bücher aller Art in gepflegtem Zustand dort mit einzustellen. Bitte keine Heftchen oder Zeitschriften! Viel Spaß beim Stöbern wünscht Ihre/eure Bianca Wendt

Freizeittreff Stotternheim – Angebote Monat Mai

Montag, 04.05., ab 16 Uhr

Wir heißen den Wonnemonat Mai willkommen! Diesen werden wir am heutigen Tag mit unserem allseits beliebten Stockbrot am Feuerkorb begrüßen.

Mittwoch, 06.05., ab 16 Uhr

»Boxtraining mit Thomas«: Dieses soll euch dabei behilflich sein, negative Gefühle sowie Frustration abzubauen.

Montag/Mittwoch-Freitag, 11./13.-15.05., ab 16 Uhr

Näherwerkstatt »Meister Nadelöhr«: Wir nähern kleine Eisbären oder Elefanten zum Kuschneln.

Montag, 18.05., ab 16 Uhr

Achtung – an alle Besucher!!! Heute werden wir gemeinsam mit euch eine monatlich stattfindende Hauskonferenz initiieren. Hauskonferenzen sind für euch eine weitere Möglichkeit der Beteiligung am Freizeittreffalltag,

um Meinungen zu äußern, Klärungen herbeizuführen, Streit zu schlichten oder gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Mittwoch, 20.05., ab 16 Uhr

Make'n Break Challenge!!! Eine spannende Herausforderung für große und kleine Baumeister.

Montag/Mittwoch, 25.05./27.05., ab 16 Uhr

Dokumentation zum Thema Antisemitismus im Rap: Im Anschluss daran möchten wir gerne mit euch eine kleine Diskussionsrunde eröffnen. Des Weiteren erhaltet ihr die Möglichkeit, eure »Stars« aus der Szene vorzustellen und ihre Texte untereinander zu analysieren. Welche Botschaften sollen vermittelt werden?

Folgend werden dann jeden **4. Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr unsere Hauskonferenzen stattfinden.**

Leider konnten wir unsere Angebote im April durch die Coronapandemie nicht durchführen. **Alle Angebote für den Monat Mai unter Vorbehalt!!!!** Im Mai versuchen wir es erneut und hoffen auf eine Lockerung der Maßnahmen, wenn nicht: Durchblick »Gespräche am Fenster« Habt ihr kleine oder große Sorgen, wollt ihr einfach nur mal quatschen: Montag – Freitag 16.30 – 17.30 Uhr sind wir für euch da.



Angelika Fett

Frisör » Kosmetik

Fußpflege

Wir haben ab dem 4. Mai

wieder für Sie geöffnet.

Termine bitte vorher telefonisch vereinbaren!

Telefon: 036204.5 04 67

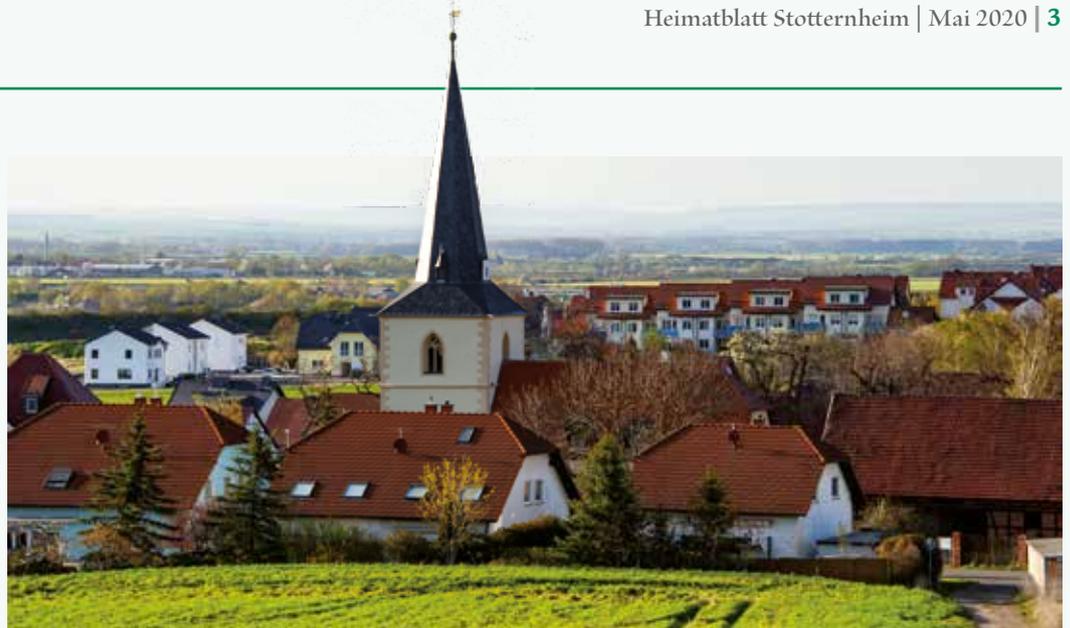
TERMINE IN SCHWERBORN

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Ortsteilbetreuerin jeden 2. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr und
Ortsteilbürgermeister Herr Peters: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

Freizeit

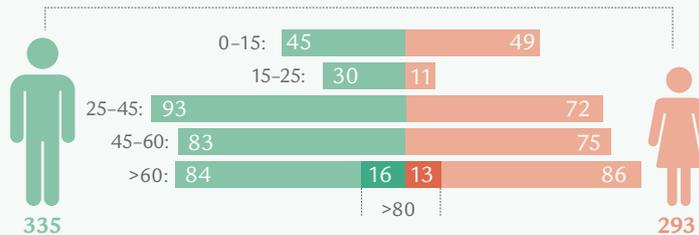
Handarbeits- und Bastelzirkel: ›Gemeinderaum‹, Kastanienstr. 15, Ansprechpartnerin: Barbara Schindler, Tel.: 036204 50296
 Termine Mai, jeweils ab 17.00 Uhr, (jeden 2. Dienstag): 5. Mai, 19. Mai



Wir sind auf einem guten Weg

Einwohnerstatistik Schwerborns

628 Einwohner



Zum 31. Dezember 2019 waren 335 Jungen und Männer und 293 Mädchen und Frauen, also insgesamt 628 Menschen mit Hauptwohnsitz in Schwerborn gemeldet. Im Vergleich zu 1998 sind dies zwar immer noch 51 weniger, aber schon wieder 47 mehr als noch 2018! Und wenn man mit offenen Augen durch unseren Ort und insbesondere das Wohngebiet geht, sieht man, dass dies noch nicht das Ende unseres Wachstums sein wird. Die Anzahl der Haushalte beläuft sich auf etwa 215.

Das Durchschnittsalter ist im Vergleich zu 2018 (45,5) um mehr als ein Jahr auf nunmehr

44,3 Jahre gesunken und entspricht damit exakt jenem der Kernstadt Erfurt. Im Gegensatz zu dieser, wo sich 794 Menschen auf einem Quadratkilometer ›tummeln‹, sind dies in Schwerborn jedoch nur 92. Wir haben also viel Platz, unsere Wünsche zu erfüllen.

Zwar gibt es in Schwerborn immer noch etwas mehr ältere Menschen (328), also ab 45 aufwärts,

als jüngere (300), aber mit jedem neuen Erdenbürger gleicht sich auch diese Zahl immer weiter an.

Um es genau zu sagen, leben bei uns 45 Jungs und 49 Mädchen im Alter von ›ganz frisch‹ bis 15 Jahre, 30 junge Männer und 11 junge Frauen zwischen 15 und 25, 93 Männer und 72 Frauen, die zwischen 25 und 45 Jahre alt sind, 83 Männer und 75 Frauen

zwischen 45 und 60 sowie 84 Männer und 86 Frauen, die bereits mindestens 60 mal Silvester feiern durften. Von diesen haben es 16 Männer und 13 Frauen sogar schon auf stolze 80 Jahre und mehr gebracht.

Mir jedenfalls macht es Spaß, Teil dieser Entwicklung zu sein und miterleben zu dürfen, wie auf der einen Seite der Schatz an Lebenserfahrung und Wissen auf einem sehr hohen Niveau verfügbar bleibt und auf der anderen Seite aber auch die Unbekümmertheit immer mehr Raum beansprucht.

In diesem Sinne grüßt wie immer ganz herzlich

Ihr/Euer Henry Peters
Ortsteilbürgermeister

Gemeinsam für Olli

Aktion für einen schwer erkrankten Schwerborner, der erst neun Jahre alt ist



Manche Worte verändern ein Leben, abrupt und von Grund auf. Besonders schwer wiegen die Worte, wenn sie von einem Arzt gesprochen werden: Diagnose **Leukämie**. Schweres

Stadium. Für den neunjährigen Olli aus Schwerborn bedeutet es, keine Freunde sehen, nicht mehr draußen herumtollen, nicht mehr Schildkröte Matze umsorgen, kein Fahrradfahren und vieles andere mehr. Stattdessen Kampf um die Gesundheit. Im Krankenhaus sind Mama und Papa abwechselnd immer dabei, 24 Stunden, rund um die Uhr. Am 9. April 2020 begann Olli Nowak mit einer Chemotherapie. Der kleine Körper muss gegen die Krankheit ankämpfen. Dabei möchte er viel lieber von Mama lernen, wie man Gitarre spielt. Oder mit seinen Kumpels eine neue Nummer für die nächste

Karnevalssaison einstudieren. Oder seine Schulfreunde von der Grundschule in Großrudstedt wiedersehen. Und so viele andere Dinge tun, mit denen neunjährige Jungen in Schwerborn ihre Welt erkunden.

Eine Gruppe von Schwerborner Privatpersonen, die sich u. a. seit Jahren in den Schwerborner Vereinen engagiert, hat sich zum Ziel gesetzt, die fünfköpfige Familie Nowak zu unterstützen. Die Mutter ist selbstständig und konnte bereits durch die gegenwärtige Corona-Krise nicht mehr ihrer Arbeit nachgehen. Der Vater umsorgt die beiden anderen Kinder

im Kindergartenalter. Irgendeine finanzielle Unterstützung für die Eltern von leukämiekranken Kindern hat sich bislang noch nicht eröffnet. Doch Schwerborner lassen eine Familie mit einem solch harten Schicksalsschlag nicht allein.

Aktion ›Muttertagskuchen
– Spenden für Olli‹
10. Mai 2020, ab 14.30 Uhr
– pro Kuchenpaket 5 Euro

Am Muttertag wird es in Schwerborn einen ›mobilen Kuchenbasar‹ geben, da die Organisatoren um Lydia Hoffmann gegenwärtig

FORTSETZUNG S. 8



ACHTUNG! Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Beschlüsse über das weitere Vorgehen während der Corona-Krise vor. Alle hier genannten Gottesdienste und Veranstaltungen beziehen sich auf die vor der Krise gemachten Planungen. Ob und – wenn ja – welche Gottesdienste und Veranstaltungen überhaupt in welcher Form stattfinden, entnehmen Sie bitte den Aushängen und Internetseiten: www.kirche-stotternheim.de bzw. www.stjosef-erfurt.de

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

Liebe Gemeindeglieder und Interessierte, die Corona-Krise hat auch uns als Kirchengemeinden hart getroffen. Und doch haben wir versucht, das Beste aus dieser Situation zu machen, im Vertrauen darauf, dass unsere christliche Gemeinschaft auch über Begrenzungen hinweg besteht. Im Buch Jesaja heißt es: »Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.« (JES 42,3)

Das dürfen wir in diesen Tagen auch auf uns als Gemeinden beziehen. Falls also die Versammlungsverbote beibehalten werden, wird

es ähnliche Möglichkeiten geben wie um das Osterfest herum: den ein oder anderen Online-Gottesdienst, Andachten für Zuhause oder für die geöffnete Kirche. Die Kirche wird in diesen Tagen wieder täglich geöffnet sein. Und auch die vorübergehende Läute-Regelung (12 Uhr und 18 Uhr) werden wir in der Osterzeit beibehalten.

Falls Sie ein Seelsorgegespräch oder einen Besuch wünschen, dann melden Sie sich bitte telefonisch bei mir.

Blieben Sie gesund und von Gott behütet!

Herzliche Grüße
Jan Redeker

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 03.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Kleinrudstedt, 13.30 Uhr Gottesdienst in Schwerborn
Sonntag, 10.05., 14.00 Uhr: Familiengottesdienst in Schwansee mit Frühlingsfest, 18.00 Uhr Musikalisches Abendlob in Stotternheim
Samstag, 16.05., 18.00 Uhr: Gottesdienst mal anders in Stotternheim
Sonntag, 17.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Großrudstedt, 14.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Kranichborn
Donnerstag, 21.05., 10.30 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf der Nödaer Warthe
Sonntag, 24.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Stotternheim
Pfingstsonntag, 31.05., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmation in Stotternheim,

14.00 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmation in Schwansee
Pfingstmontag, 01.06., 10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Stotternheim
Dienstag 12.5., 19.30 Uhr: Männerstammtisch in Haus, Thema: Wie entsteht eine Karikatur?

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
fallen bis auf Weiteres aus; bitte beachten Sie die Aushänge bzw. die Internetseite.

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 09.05., 17.00 Uhr Gitarrenkonzert in Großrudstedt mit Libor Fiser
Dienstag, 12.05., 19.30 Uhr Männerstammtisch im Deutschen Haus in Stotternheim, Thema: Wie entsteht eine Karikatur?

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 03.05., 09.00 Uhr: Heilige Messe
Donnerstag, 07.05., 18.00 Uhr: Heilige Messe
Sonntag, 10.05., 09.00 Uhr: Heilige Messe
Donnerstag, 14.05., 16.00 Uhr: Heilige Messe, 18.00 Uhr: bei Ausfall des Seniorennachmittags
Sonntag, 17.05., 09.00 Uhr: Heilige Messe
Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 21.05., 09.00 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 24.05., 09.00 Uhr:

Heilige Messe
Donnerstag, 28.05., 18.00 Uhr: Heilige Messe
Pfingstsonntag, 31.05., 09.00 Uhr: Heilige Messe
Pfingstmontag, 01.06., 10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in St. Peter und Paul
Dienstags 19.00 Uhr: Anbetung Donnerstags vor der Abendmesse: Beichtgelegenheit

VERANSTALTUNGEN

Seniorennachmittag: Donnerstag, 14.05. 14.30 Uhr



Bibelwort des Monats

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit seiner Gabe, die er empfangen hat!

1.PETR 4,10

In dieser schwierigen Zeit, die wir gerade durchleben, ist die Aufforderung im Petrusbrief noch eindringlicher als sonst zu verstehen.

Jeder Mensch hat Gaben und Talente erhalten. Damit ist nicht gemeint, ein »Superstar« sein zu müssen. Der Blick auf das Außergewöhnliche kann sogar die Gaben und Möglichkeiten verdecken, die einem jeden gegeben sind. Denn nicht sportliche Höchstleistungen oder ein Film-Oskar sind als Kriterium dafür geeignet.

Jeder und jede kann sich fragen: *Welche Talente und Begabungen habe ich? Kann ich gut zuhören, Mut machen und trösten? Versuche ich, bei einem Streit ruhig und fair zu bleiben?*

Für unser Miteinander sind das geradezu herausragend wichtige Eigenschaften. Uns ist mehr geschenkt, als wir oft meinen, diese Gaben gilt es zu entdecken und zu entfalten. Sie sind wie Samenkörner, die uns ins Herz gesät sind und die wachsen, blühen und Frucht bringen sollen.

Gaben und Talente stehen immer im Zusammenhang mit anderen Menschen, denn sie sollen der Gemeinschaft dienen.

Und jetzt in der Corona-Krise, wo wir merken, wie sehr wir alle aufeinander angewiesen sind, schauen wir voll Dankbarkeit auf die vielen Helfer, die zum Segen für andere Menschen werden.

Ruth Bredenbeck



KIRCHBESUCH

Der berühmte elsässische Theologe, Arzt, Musiker und Philosoph Albert Schweitzer (1875 – 1965) äußerte sich einmal folgendermaßen: »Wer glaubt, ein Christ zu

sein, weil er die Kirche besucht, der irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.«

Text: St. Benno-Verlag Leipzig, in: Pfarrbriefservice.de

Pfingsten

»Der Heilige Geist wird Ihren Alltag verändern«

Interview mit Schwester Teresa Zukic

Frage: Liebe Schwester Teresa, viele Menschen können mit Pfingsten und Heiligem Geist nicht viel anfangen. In Ihrem neuen Buch »Abenteuer Christsein« machen Sie Ihren Leserinnen und Lesern Mut, sich neu auf diesen Heiligen Geist einzulassen. Welche Erfahrungen machen Sie mit ihm?

Schwester Teresa: Der Heilige Geist ist die tiefe Erfahrung von Frieden und Nähe, gerade im Alltag, wenn es drüber und drunter geht. Es ist immer wieder spannend zu erleben, wie er mir Ideen schenkt, mich anstupst, wenn ich müde werde oder Angst bekomme, oder mir hilft, an das Gute zu denken und es zu tun. Manchmal ist er da in einem Gedanken, einem Wort, das mich selber überrascht, einer kleinen Zärtlichkeit oder einem Lächeln. Da spüre ich, dass eine andere unsichtbare Kraft mich bewegt, wo ich ansonsten auch lieber unbeweglich wäre, stur oder jammern. Er ist dynamisch und scheu zugleich. Er will eingeladen sein und ist wie ein Fingerzeig: Schau auf Jesus, höre auf ihn, lern von ihm, folge ihm, bete ihn an, diene ihm, liebe ihn. Und schwups, mit einem Augenzwinkern weiß ich wieder, wo es lang geht. Frieden und innere Gelassenheit, eine Prise Humor und ein gutes Wort auf den Lippen sind seine Markenzeichen!

Frage: In Ihrem Buch schreiben Sie: »Gott ist ein Gott der Phantasie, der Lebendigkeit, der Farben, der Freude, der Überraschung und der Liebe.« Unsere Gottesdienste wirken aber oft müde, das Leben in unseren Pfarreien kommt oft wenig farbig und freudig daher. Woran liegt das Ihrer Ansicht nach?

Schwester Teresa: Ja, da gebe ich Ihnen Recht, wir sind nicht nur müde, sondern manche scheinen ins Koma gefallen zu sein, obwohl wir doch überzeugt sind, die großartigste Botschaft der Welt zu haben. Ganz ehrlich, ich glaube, wir sind einfach nicht mehr verliebt. Wenn ich verliebt bin, dann



habe ich Dynamik, Leidenschaft, Esprit, verrückte Ideen und tue ungewöhnliche Dinge für die Menschen. Die Menschen hungern nach Zuwendung und Anerkennung. Wenn ich nichts Ungewöhnliches mehr in einer Beziehung tue, wird diese Beziehung gewöhnlich, und wenn ich nichts Ungewöhnliches mehr in einer Gemeinde tue, wird sie am Ende auch gewöhnlich. Wir müssen aufhören zu jammern, dankbar sein für jeden, der da ist, und ihn wertschätzen, und Gott um dieses Feuer des Geistes bitten. Am besten fangen wir bei uns selber an und überlegen, wo wir festgefahren sind und Gottes Geist nicht mehr wirken lassen. Wir sollten anfangen, von anderen zu lernen und aufhören, auch innerhalb der eigenen Kirche Konkurrenten zu sein. Wir feiern seit acht Jahren Kindergottesdienste mit 200 Kindern, die regelmäßig kommen, dann noch die Eltern und Großeltern, volles Haus, volles Leben. Ich kann nur allen zurufen: Seid mutig und gebt nicht auf! Gott braucht euch!

Frage: Wie erklären Sie Kindern, was oder wer der Heilige Geist ist?

Schwester Teresa: Wir können über Gott oder Gottes Geist nur in Bildern sprechen. Manchmal bringe ich zwei Flaschen Wasser mit. Ein stilles Wasser und eines

mit Sprudel. In beidem ist Wasser. Aber beim Schütteln erkennt man den Unterschied. So wirkt der Hl. Geist. Er ist belebend und frisch. Er sprudelt in dem Herzen, das ihn einlässt. Er ist Liebe und Kraft Gottes, der uns mutig sein lässt und lebendig.

Frage: Was raten Sie einem, der sich auf die Suche nach dem Heiligen Geist machen möchte?

Schwester Teresa: Das kürzeste Gebet lautet: »Komm, Heiliger Geist«. Er kann jeden verändern. Er führt zu einer neuen Offenheit im Glauben, zur Einkehr und einer freien Unabhängigkeit von vielen Dingen. Er ist ein Geschenk. Er wird Ihren Alltag verändern. Probieren Sie dieses Gebet einen Tag lang aus. Vor jedem Ereignis, jedem Telefonat, vor jeder Begegnung – und lassen Sie sich überraschen.

Die Fragen stellte Elfriede Klauer, redaktionelle Mitarbeiterin von www.pfarrbriefservice.de. Schwester Teresa Zukic arbeitet als Gemeindefereferentin in der Pfarrei Herz Jesu in Pegnitz, wo auch ihre eigene Gemeinschaft, die »Kleine Kommunität der Geschwister Jesu«, lebt. Mit ihren Vorträgen füllt sie Säle, mit ihren Musicals und Gottesdiensten die Kirchen. Ihr neuestes Buch macht Mut zum »Abenteuer Christsein« (St. Benno-Verlag 2009).
Text: Elfriede Klauer, in: Pfarrbriefservice.de; Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Mond am Himmel

Ich sehe zum Nachthimmel,
der Mond leuchtet mich an.

Was hat er nicht
schon alles auf der Erde
angeleuchtet:
Kriege, Erdbeben,
Unglücke, Krankheiten –

Aber auch:
Frieden, Liebe,
Versöhnung, Wünsche.

Was sieht er jetzt,
wenn er Corona sieht?

Und wir,
was schauen wir,
wenn wir jetzt
in den Mond schauen?

*Text: Peter Schott,
in: Pfarrbriefservice.de*



KONTAKT

St. Peter und Paul:
Pfr. Jan Redeker
Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000
Mobil: 015775193860
pfarramt@kirche-stotternheim.de
Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott
Telefon: 036458-49292
Mobil: 0162.6424630
kantorat@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de

St. Marien:
(Pfr.-Bartsch-Ring 17)
Pfarrer Dr. Schönefeld
Bogenstraße 4a,
99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
st.josef.erfurt@t-online.de
Herr Sonntag,
Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Telefon: 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de

Schule zu großem Entwicklungsschritt gezwungen

(Gedanken und Bemerkungen der Schulleitung der RS Stotternheim - Herr Sven Labitzke als ständiger Vertreter des Schulleiters und Herr Joachim Fleck als Schulleiter)

Am Freitag den 13. März 2020 überschlugen sich die Ereignisse. Alle Kollegen waren beteiligt, die neue Situation zu besprechen und vorzubereiten. Ziel war es, alle Fragen und eventuelle Probleme bereits im Vorfeld zu erkennen und Lösungsansätze vorzubereiten. Der Schulbetrieb wurde am 16. März eingestellt, eine Notbetreuung ist eingerichtet.

Dank SDUI »Die All-in-One-Schulapp für Alle« können wir unter Beachtung des Datenschutzes mit allen Beteiligten gut kommunizieren. Alle Eltern, Schüler und Kollegen können jederzeit Fragen

stellen und Probleme über unsere Austauschplattform oder über die auf der Homepage der Schule veröffentlichte Erreichbarkeit der Schulleitung ansprechen. Wir waren und sind immer vor Ort, per Dienstmail, über SDUI oder telefonisch erreichbar, um Fragen von Eltern bzw. Anmeldungen der Notbetreuung entgegen zu nehmen.

Wir haben uns täglich weiterentwickelt und gelernt, Aufgaben und Aufträge für unsere Schüler in SDUI bereitzustellen und abzufordern. Die Schüler haben jederzeit die Möglichkeit, fachliche Fragen zu stellen und diese im Chatverlauf beantwortet zu bekommen. Dafür gibt es Klassenchats, eigene Chats für jedes Unterrichtsfach und die Option der Einzelchats.

Eltern können sich austauschen, mit den Klassenleitern schreiben und selbst die Klassenelternsprecher können mit der Schulleitung auf direktem Wege kommunizieren. Auch Prüfungsvorbereitungen finden per Videochat statt.

Wir als Schulleitung möchten allen danken, die sich den neuen Herausforderungen des Homeschooling gestellt haben. Auch die kritischen Hinweise werden wir aufgreifen und bearbeiten. Trotz der momentan schwierigen Situation sind wir in unserer Schulentwicklung im Bereich Digitalisierung einen großen Schritt weitergekommen.

Zukünftig stehen wir aber noch vor der Herausforderung, wie wir die Schüler ohne technische Voraussetzungen aktiver auf dem

Wege der Digitalisierung des Unterrichts unterstützen können. Das Verständnis von Bildung als Gemeinschaftsauftrag aller an der Erziehung und Bildung beteiligten Personen hat sich vertieft und die Zusammenarbeit sowie die Solidarität aller ist stärker denn je.

Es ist uns allen klar, dass diese Form des Unterrichts das gemeinsame Lernen nicht ersetzen kann, dennoch sehen wir es als Chance, in Zukunft die Schüler zusätzlich zu unterstützen und individueller zu fördern. Wir alle wünschen uns den regulären Schulalltag zurück – aber unter Einhaltung aller rechtlichen, gesetzlichen und gesundheitlicher Faktoren, jedoch: Unsere Gesundheit steht im Mittelpunkt!

Sven Labitzke / Joachim Fleck



Was die Stunde geschlagen hat

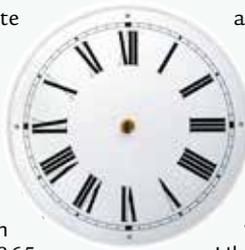


Kirchturmuhren haben eine lange Geschichte. Seit Anfang des 14. Jahrhunderts gab es die erste in Erfurt, der schnell weitere folgten. An Dorfkirchtürmen dauerte es länger mit solch einer kostspieligen Anschaffung. Jedoch hatte auch die Vorgängerin unserer heutigen evangelischen Kirche (vor 1703) bereits eine Turmuhr, deren großes Räderwerk mit Steingewichten angetrieben wurde. Wie bereits die älteste Kirchrechnung aus dem Jahre 1692/93 zeigt, war für Wartungsarbeiten und Reparaturen des teuren Stücks ein Uhrmacher aus Erfurt vertraglich beauftragt. Die erste Erwähnung zum Kauf eines neuen Uhrwerks stammt aus dem Jahre 1722/23.

Zu dieser Zeit existierte noch der mittelalterliche Kirchturm, der erst 1730/31 durch den heutigen Turm ersetzt wurde.

Den Stundenschlag vom alten und später auch dem neuen Kirchturm gab bis 1865 eine alte Glocke aus dem Jahre 1426 (Andreäs Dorfchronik von 1854). Mit der Anschaffung einer neuen Turmuhr mit Viertelschlag in jenem Jahr, deren Schläge nun Gußstahlschalen gaben, wurde die alte Glocke verwendungslos und somit in Zahlung gegeben.

Neben dem Erfurter Uhrmacher, waren für die Wartung



auch zwei zuverlässige Männer aus dem Dorf vertraglich angestellt. Zu ihren Aufgaben gehörten neben kleineren ständig wiederkehrenden Reparaturen wie das Fetten von Uhrteilen oder das Ersetzen von Lederriemen vor allem das Aufziehen der Uhr. Die Gewichte der 1925 neu eingebauten Uhr brauchten acht Tage bis sie die drei Turmstockwerke hinab gesunken waren und neu aufgezogen werden mussten.

Bis zum Einzug von wohnungstauglichen Uhren in den mittelständigen Bauernhäusern

dauerte es länger. Für begrenzte Zeitmessungen gab es die »Stundengläser« bzw. »Sanduhren«. Ihr Aufbau war einfach und damit finanziell erschwinglich. Aus zwei an ihren Halsen übereinandergesetzten Glaskolben rieselte eine feinkörnige Substanz, meist Sand, aus dem oberen in den unteren Kolben. Wie die Kirchrechnungen u.a. 1692 belegen, wurden sie von den Schulmeistern zum Messen der Schulstunde verwendet, aber auch auf dem Altar in der Kirche stand ein Stundenglas, dass der Herr Pfarrer während der Predigt die verstreichende Zeit im Auge behalten konnte.

Karola Hankel-Kühn

Wir haben entsprechend der Regelungen des Bundes auch weiterhin für Sie geöffnet.

Lieferservice: 03 62 04 . 72 05 25

Öffnungszeiten:

täglich von 11:00 bis 22:00 Uhr

Feiertage können eventuell abweichen.

Pepe Nero
cucina italiana

ABHOLUNG & LIEFERSERVICE

Pizzeria



Entdeckungen in Stotternheim und Umgebung



◀ Idylle am Schwanseer Forst

rechts nach Nöda. Unterhalb der Nödaer Warte – ein Abstecher lohnt – den geteerten Weg zum Alperstedter See, von dort

zurück nach Stotternheim. Die Versuche, die Corona-Pandemie einzudämmen, zwingen zu einer radikalen Umorientierung. Sie begrenzen unseren Aktionsradius drastisch, häufig besuchte touristische Ziele haben geschlossen. Statt ungeduldig auf die neuesten Wasserstandsmeldungen der Virologen und Epidemiologen zu starren, lädt das Heimatblatt dazu ein, auf Entdeckungsreise in Stotternheim oder Schwansee und in der näheren Umgebung zu gehen.

Durch den Bruch über Nöda zum Alperstedter See (ca. 5 km): Am Ende der Straße ›Am Gucksgarten‹ links, nächste Abzweig

zurück nach Stotternheim.

Entlang der Salzwiesen und der Schmalen Gera nach Mittelhausen und Nöda (ca. 8 km): Am Beginn des Marbwegs rechts den Lärmschutzwall entlang. Am Ende links und dann immer geradeaus an den Salzwiesen entlang bis in Sichtweite der Schmalen Gera. Dort links zunächst über den Feldweg, der in den Marbweg nach Mittelhausen übergeht. Hinter der Schranke nach rechts abzweigen und nach dem Überqueren der Brücke gleich wieder rechts. Der Weg führt größtenteils entlang der

Schmalen Gera bis Nöda. Im Ort rechts bis linkerhand ein Pferde-stall auftaucht. Hinter diesem Stall rechts auf den Feldweg durch den Bruch zurück nach Stotternheim.

Von Schwanseer über Groß- und Kleinrudestedt in den Schwanseer Forst (ca. 5,5 km): Parken in Schwanseer. Am östlichen Ortsende zweigt links ein Spazierweg nach Großrudestedt ab. Vor dem Ort nach rechts auf einen Feldweg wechseln, über die Straße weiter geradeaus. Am Ende des Weges rechts auf der kaum befahrenen Landstraße nach Kleinrudestedt. Im Ort hinter der Kirche nach links auf einer

gepflasterten, für den Verkehr gesperrten Straße am Schwanseer Forst entlang Richtung Udestedt. Am Ende des Schwanseer Forsts rechts bis zur Teichmühle. Von dort rechts durch den Wald zurück nach Schwanseer.

Radtour an der Schmalen Gera und der Unstrut (ca. 30 km): Auf der Landstraße bis Nöda. Am anderen Ortsende hinter der linkerhand gelegenen Brücke auf dem Radweg Richtung Riethnordhausen. Dort weiter geradeaus und nach gut anderthalb Kilometern rechts Richtung Haßleben. Dort geradeaus bis nach rechts der

600 Zeichen Übersatz

Wenn der Mensch
den Menschen
braucht.

Familienunternehmen®
1986 **Bornkessel**

Erfurter Landstraße 87, Stotternheim · Tel.: 036204 / 60153
24h Service: 0172 / 92 999 33 · www.bestattung-erfurt.de

*Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann,
ist, dass man lächelt, wenn man sich seiner erinnert.*



Nach einem Leben voller Tatkraft und Energie nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

INGEBORG GOLDACKER

geb. Seifert aus Stotternheim

* 08.06.1934 † 21.03.2020

Nun ruhe sanft und schlaf' in Frieden, hab' tausend Dank für deine Müh', und bist du auch von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärest du nie gegangen. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe, Erinnerung und Dankbarkeit:

Deine Kinder

Marlis Witschke und Karl-Heinz

Reiner Goldacker und Beate

Günter Goldacker und Rosi

Doris Schmidt und Peter

Manfred Walter,

sowie alle Enkel- und Urenkelkinder mit Familien



DANKSAGUNG

Trost im Sinne der Bibel heißt: Gegenwart Gottes im Leid

Nach der Beisetzung am 18.04.20 meiner Mutter, unserer Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

DORRIT LEMKE

danken wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Wir danken Herrn Pfarrer Redeker, dem Bestattungshaus Bornkessel und Frau Junker für die Gestaltung der Beisetzung.

In stiller Trauer:

ihre Tochter Anna-Maria Eurich

ihre Eltern Dagmar und Dr. Georg Lemke

ihr Bruder Steffen mit Schwägerin Bea und Familie

Stotternheim, im April 2020

FORTSETZUNG VON S. 3

davon ausgehen, dass die Kontaktbeschränkungen wegen der Corona-Pandemie auch dann noch bestehen könnten. Deswegen werden mehrere Schwerborner Kuchenbäcker ab 14.30 Uhr in Schwerborn an jeder Haustür klingeln und ihre Kuchenpakete anbieten. Quarkkuchen, Mohnkuchen, Apfelkuchen, Kirschkuchen, Heidelbeerkuchen und viele andere Sorten stehen auf

dem Backprogramm. Pro Paket mit mehreren Kuchenstückchen wird eine Spende von fünf Euro fällig. Wer einen höheren Betrag spenden möchte, erhält als kleines Dankeschön ein ›Danke-Engelchen‹ als Glücksbringer. Das Geld wird zu hundert Prozent der Familie Nowak übergeben. Da die Therapie von Olli wohl noch sehr lange dauern wird, werden sicherlich weitere Aktionen folgen.

Bernd Kuhn

TSG Stotternheim e.V. ›Abteilung‹ 1904 – Radball

Die Tradition des Radballs in Stotternheim blüht wieder auf!

Nach langem Ruhestand der Nachwuchsabteilung der TSG Traktor Stotternheim gibt es nun wieder Hoffnung. Dies ist vor allem der Motivation des neuen Vorstands der Abteilung Radball und ebenfalls des 2. Vorstandsmitglieds der TSG Stotternheim, Horst Veit, zu verdanken. Auch Reinhard Brüheim (alias Radball Netzer) konnte er schon anstecken, der alles in Bewegung setzt ein Spitzenteam zu züchten ›wie es die Schweizer sagen würden‹.

Gemeinsam haben es sich Horst Veit, Reinhard Brüheim und Leonard Jordan zum Ziel gesetzt, die Tradition des Radballs in Stotternheim fortzusetzen. Neben einer Oberliga-Aufstiegs Mannschaft besteht der Verein aus noch zu motivierenden Jugendlichen und vor allem aus hoffnungsvollem Nachwuchs.

Seit dem Frühjahr 2019 ist so einiges passiert. Im aktuellen

Spielbetrieb der Saison 2019/2020 ist die TSG mit einer Oberligamannschaft und einer U15 Jugendmannschaft vertreten. Für die Saison 2020/2021 ist neben den bestehenden Mannschaften die Meldung dreier Nachwuchsmannschaften und einer weiteren Jugendmannschaft geplant. Für einen gelungenen Karriereestieg wird dreimal die Woche fleißig trainiert und alles daran gesetzt zu glänzen.

Doch das geht alles nicht ohne großen Zeitaufwand und finanzielle Mittel. Im Jahr 2019 wurden in der Sektion Radball rund 12.000 Euro für den Aufbau und die Instandsetzung des Fuhrparks, der Räumlichkeiten, des Inventars und die Anschaffung zweier 24-Zoll-Räder und einem 26-Zoll-Rad investiert. Also die Jungs meinen es ernst und freuen sich über jede tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Nicole Hafermann

Spenden oder auch kleine Geschenke, welche die lange Zeit im Krankenhaus verbringen helfen, können gern abgegeben werden bei:

Lydia Hoffmann,
Erfurt-Schwerborn,
Augustgasse 10,
Telefon: 0162 4565350



IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; heimatverein_sto@yahoo.de, v.i.S.d.P. Annette Kornmaul

Redaktionsleitung für die e-Alt-Ausgabe: Karl-Eckhard Hahn · **Redaktionschluss für die Juni-Ausgabe:** xx.xx.2020

Layout: Andrea Heese-Wagner, Erfurt

verantwortliche Redakteure:

(AK) Annette Kornmaul, (AS) Andrea Striehn, (AW) Alexander Wendt, (BK) Bernd Kuhn, (SSchm) Sabine Schmidt, (HP) Henry Peters, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (KH) Kurt Herzberg, (GS) Gerhard Schmoock, (MB) Monika Böhm, (EK) Erika Kraft, (JL) Jeannette Ludwig, (BW) Bianca Wendt

Korrekturarbeit: Gisela Pietsch
Anzeigen: Annette Kornmaul, Telefon: 036204 70441 heimatverein_sto@yahoo.de; Andrea Heese-Wagner, info@heese-wagner.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein

Grundschulunterricht mit App ›Anton‹

(SSchm) Laura Wüstemann besucht die Klasse 4 in der Grundschule Stotternheim. Auch für sie gibt es Veränderungen im Schulalltag. Jede Klassenstufe bekam einen Wochenplan, und es war klar, welche Aufgaben Laura gleich nach dem Frühstück bearbeiten musste. Anhand der App ›Anton‹ war unter anderem Zugriff auf weitere Aufgaben in den einzelnen Unterrichtsfächern gegeben. Zugang kann sich jeder Schüler über einen Pincode verschaffen und die Lehrkräfte

können dies überprüfen. Zusätzliche Aufgaben – wie verschiedene Quiz – löste Laura zusätzlich über die ›Antonino-App‹. Hier hatte sie besonders viel Spaß und freute sich über die erreichten Punkte. Auch das gemeinsame Arbeiten mit Schulfreunden war über Videochat möglich. Eine Bewertung der einzelnen Arbeiten hat Laura noch nicht erhalten und ist gespannt, wie es nach den Osterferien weitergeht. Das digitale Lernen ist also auch im Grundschulbereich gelungen.

Immobilien

Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau-, Gewerbe- und Abrissgrundstücke

Ihre Vorteile:

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen
- Beratung bei der Abwicklung von Immobilienerbschaften

ImmobilienCenter Erfurt

Laurie Brezina
Mobil: 0172 2058192
Tel.: 0361 545 17141

Sparkasse
Mittelthüringen

BeratungsCenter Stotternheim
Kontaktdaten:
0361 545 18159
filiale-stotternheim@spkmt.de

Nachweis und Vermittlung
von Immobilien in
Vertretung der Sparkassen-
Immobilien-Vermittlungs-
GmbH

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB
JÜRSCHIK

Am Teiche 7
Stotternheim
Tel.: 03 62 04 – 5 12 07
E-Mail: info@autobody.de

Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

www.autolackierer-erfurt.de